

Aktuelle Entwicklungen im Normungswesen der Kachelofenbranche

Thomas Schiffert*

* Thomas Schiffert ist Vorsitzender des Normungs- Komitees 230 „Ausführung von Hafnerarbeiten sowie Raumheizgeräte und Grillgeräte für feste Brennstoffe im Österreichischen Normungsinstitut und vertritt Österreich in mehreren Gremien auf europäischer Ebene im CEN TC 295

In unserer immer technischer werdenden Zeit steigt der Bedarf an Regelwerken deutlich an. Dieser Trend geht auch an der Kachelofenbranche nicht spurlos vorüber. Schon 1996 wurde deshalb ein eigener Fachnormenausschuss für Hafnerarbeiten, der FNA 230, im Österreichischen Normungsinstitut eingerichtet.

Erste nationale Produktnormen

Nach längeren Diskussionen der Für und Wider und den vorgeschriebenen Fristen wurde schließlich mit Beginn des Jahres 1999 die erste österreichische Produktnorm veröffentlicht, die ÖNORM B 8302 „Bemessung von Kachelöfen – Berechnungsverfahren“. Diese Norm stellte einen Meilenstein der technischen Entwicklungsgeschichte des Kachelofens dar, da es erstmals gelungen war, mit Hilfe eines Berechnungsverfahrens den Nachweis zur Einhaltung strengster gesetzlicher Vorschriften zu führen. In den folgenden Jahren wurden unter anderem die ÖNORMEN B 8301 „Bemessung von Kachelöfen – Anforderungen“, B 8304 und B 8305, die sich mit industriell und handwerklich hergestellte, Kachelmaterial beschäftigen, B 8306 „Schamotte material“ und B 8308 „Mörtel für Hafnerarbeiten“ fertig gestellt. Damit konnte die bereits seit langer Zeit bestehende Werkvertragsnorm B 2233 „Hafnerarbeiten“ von ihren Produkthanforderungen befreit werden und ist seither als echte Werkvertragsnorm in Kraft. Die aktuellsten nationalen Normenwerke sind die ÖNORM B 8300 „Ausführung von Hafnerarbeiten – Begriffe“ sowie B 8310 „Bemessung von Kachelherden – Berechnungsverfahren“, die im Jahr 2008 neu erschienen ist.

Europäische Normung gewinnt an Bedeutung

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurde immer klarer, dass sich auch im Bereich der Raumheizgeräte immer mehr Aktivitäten auf die europäische Ebene verlagerten. Dem wurde dadurch Rechnung getragen, dass Dr. Matthias Rath als österreichischer Vertreter im TC (Technischen Committee) 295 des Europäischen Normungsinstitutes CEN delegiert wurde. Das Sekretariat und der Vorsitz dieses Gremiums werden seit langem von Großbritannien gestellt. Das Gremium hat heute neun Arbeitsgruppen, die sich mit unterschiedlichen Gebieten beschäftigen und Normenvorschläge ausarbeiten, die schließlich im Hauptausschuss des TC behandelt und gegebenenfalls zur Abstimmung freigegeben werden. Es gibt bereits mehrere europäische Normen dieses TC. Viele davon sind harmonisiert, dies bedeutet, dass sie verpflichtend in nationales Recht übernommen werden müssen. Eine diesbezügliche Übersicht zeigt Tabelle 1.

Tabelle 1: Übersicht über Europäische Normen des CEN TC 295

Norm	Titel	Bemerkung
EN 12809	Heizkessel für feste Brennstoffe – Nennwärmeleistung bis 50 kW – Anforderungen und Prüfungen	harmonisiert
EN 12815	Herde für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfungen	harmonisiert
EN 13229	Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfungen	harmonisiert – enthält auch spezielle Anforderungen für Kachelofen-Heizeinsätze
EN 13240	Raumheizer für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfungen	harmonisiert
EN 14785	Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets – Anforderungen und Prüfverfahren	Veröffentlichung im Official Journal ausständig
EN 15250	Speicherfeuerstätten für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfverfahren	harmonisiert
prEN 15544	Ortsfest gesetzte Kachelgrundöfen/Putzgrundöfen - Auslegung	EN erscheint ca. 01.2010

Das Vorliegen einer harmonisierten europäischen Norm und deren Veröffentlichung im Official Journal der europäischen Kommission sind die Voraussetzungen für die CE-Kennzeichnung von Produkten.

Aktuelle Arbeiten in der europäischen Normung

Gegenwärtig gibt es eine Reihe von Vorhaben auf europäischer Ebene. Neben der alle fünf Jahre erforderlichen Durchsicht der bestehenden Normen, dies betrifft im Moment im besonderen EN 13240, beschäftigen sich die europäischen Experten besonders mit den brandaktuellen Themen Partikelmessung und Raumluftunabhängigkeit von Feuerstätten.

Das Thema Partikelmessung wird nun bereits seit einigen Jahren sehr kontroversiell diskutiert. Dies ist vor allem durch die unterschiedlichen, bestehenden Messverfahren und die damit verbundenen Grenzwerte zurückzuführen. So haben mehrere Untersuchungen gezeigt, dass Messungen mit einem Verdünnungstunnel höhere Werte liefern als Messungen im Verbindungsstück des Raumheizgerätes. Dies hat vor allem damit zu tun, dass bei der Methode mit Verdünnungstunnel allfällige Kondensate miterfasst werden, da das Verbrennungsgas abgekühlt wird. Dies ist bei der Messung im Verbindungsstück nicht der Fall. Bestehende Grenzwerte sind allerdings immer auf die verwendete Methode zurückzuführen. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, einen rechnerischen Vergleich der Werte der beiden Methoden herbeizuführen, allerdings laufen zurzeit diesbezügliche Forschungsaktivitäten.

Die Arbeitsgruppe (WG) 3 des CEN TC 295 widmet sich unter dem Vorsitz Deutschlands aktuell dem Thema Raumlufunabhängigkeit von Feuerstätten. Im Rahmen dieses Normungsvorhabens sollen Anforderungen an und Prüfmethode für Feuerstätten definiert werden, die als Raumlufunabhängig gelten. Die künftige Norm soll nach dem Stand der Arbeiten neben einer externen Versorgung mit Verbrennungsluft auch Anforderungen an die Dichtheit der Feuerstätte (Stichwort Blower-Door Test) beinhalten.

Kachelofennorm EN 15544 endgültig beschlossen

Nachdem von mehreren europäischen Ländern im Jahr 2004 Interesse an einer europäischen Berechnungsnorm für Kachelöfen geäußert wurde, richtete der CEN TC 295 eine eigene Arbeitsgruppe, die WG 9, für diese Thematik ein. Vom TC wurde der Autor dieser Zeilen mit dem Vorsitz betraut. Die wesentlichen Inhalte wurden daraufhin im Jahr 2005 unter tatkräftiger Mithilfe der Mitglieder der VEUKO, der Vereinigung der Europäischen Verbände des Kachelofenbauer-/Hafner-Handwerks (www.veuko.com), erarbeitet. Nach einigen Abstimmungsprozessen und organisatorischen Schwierigkeiten auf europäischer Ebene fand nun von Dezember 2008 bis Mai 2009 die Schlussabstimmung in allen 30 Mitgliedsstaaten von CEN statt. Bei dieser Abstimmung konnten die erforderlichen Mehrheiten deutlich erreicht werden. Die erforderlichen Kriterien sind einerseits, dass mehr Staaten positiv als negativ abstimmen müssen. Dies ist in der Regel relativ leicht zu erreichen. Andererseits müssen aber mehr als 71 % der von abstimmenden Staaten (ohne Enthaltungen) repräsentierten Bevölkerung zustimmen. Dies ist wesentlich schwieriger, da bereits wenige große Staaten ausreichen können, um das Abstimmungsergebnis negativ werden zu lassen. Umso größer ist der Erfolg der im europäischen Vergleich doch kleinen Kachelofenbranche zu bewerten, dass die EN 15544 „Ortsfest gesetzte Kachelgrundöfen/Putzgrundöfen – Auslegung“ nun definitiv in den nächsten Monaten europaweit erscheinen wird.